

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 121 (1941)

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Nationalpark

Autor: Handschin, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10. Comité international des Tables Annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Rien à signaler en 1940.

Paul Dutoit.

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Die letzte Versammlung des Stiftungsrates fand am 10. August 1940 statt, an welcher der Bericht des Präsidenten und die Jahresrechnung pro 1939/1940 genehmigt und die Berichte der Institutsvorsteher entgegengenommen wurden. Während unter der Leitung von Prof. Dr. W. Berblinger die wissenschaftliche Arbeit an der pathologisch-anatomischen und bakteriologischen Abteilung trotz der Zeitumstände ohne besondere Hemmungen weiter gehen konnte, musste sich das physikalisch-meteorologische Observatorium in der Hauptsache auf die Weiterführung der zahlreichen Messreihen beschränken, da der Leiter dieser Abteilung, Herr Dr. W. Mörikofer, sehr stark durch den passiven Luftschatz und durch manche Kurse für den Armeewetterdienst in Anspruch genommen wurde, und in dem auch Assistent Thams das ganze Jahr durch Hilfsdienst an der Arbeit am Institut verhindert war.

Der gedruckte Jahresbericht, in welchem wieder ein Verzeichnis der Publikationen mit kurzer Inhaltsangabe zu finden ist, kann vom Forschungsinstitut bezogen werden. Der Delegierte : *Alfred Kreis.*

12. Comité Steiner-Schläfli

Die Ordnung und Katalogisierung sämtlicher mathematischer Manuskripte von Schläfli wurde vollendet.

Für die Aufstellung des Sachkatalogs mussten die Manuskripte einer genauen Durchsicht unterzogen werden.

Trotzdem die Arbeit des Generalredaktors, Dr. J. J. Burckhardt, durch Einberufung in den Militärdienst verzögert wurde, war der Sachkatalog bis Ende 1940 im Entwurf fertig. *Louis Kollros.*

13. Schweizerischer Nationalpark

Eidgenössische Nationalpark-Kommission

Die Eidg. Nationalpark-Kommission traf sich am 8. März 1941 zu ihrer Jahresversammlung in Chur. An dieser Sitzung trat Dr. Bernard als Präsident des Bundes für Naturschutz für den zurückgetretenen Dr. Pfähler als Vertreter der S. N. G zurück. Sein Nachfolger hat noch bestimmt zu werden.

Im Berichtsjahre wurde aus Rücksicht auf den Notstand der Viehbesitzer ausnahmsweise einem Gesuch um Sömmierung von Jungvieh auf der Alp Trupchum stattgegeben. Die Erfahrungen haben aber gezeigt, dass man in Zukunft auf solche Gesuche nicht mehr eintreten kann.

Hochwasser beschädigte die Brücken im Val Cluozza und im Clemgiatale beim Eingang ins Val Minger. Sie werden neu erstellt, wie

auch an einigen Stellen Wegverlegungen durchgeführt werden müssen, wo Rüfen und Lawinen zu stark die Passage gefährdeten. Erneut wurde die Frage einer genügenden Abgrenzung eventuell Abzäunung der Alp Buffalora gegen die Parkgebiete des Munt Chavaigl und la Schera besprochen, da dort infolge ungenügender Viehaufsicht immer wieder Klagen über das weit ins Parkgebiet eindringende Vieh laut werden.

Der Besuch des Parkes ist, der Zeit entsprechend, beträchtlich zurückgegangen. Cluozza meldet bloss 286 Übernachtungen gegen 650 im Vorjahr.

Was den Wildstand betrifft, kann erneut auf die gute Entwicklung der Steinwildkolonien hingewiesen werden. Ihre Stärke hat 118 Stück erreicht, und die Tiere beginnen bereits ins umliegende Gebiet auszustrahlen, so dass eine Verbindung mit den Herden des Albrisgebietes zu erwarten ist. Stark in Zunahme ist auch der Hirsch begriffen, während Gamsen und Rehe eher stationär bleiben. Trotz des strengen Winters war die Zahl des Fallwildes nicht grösser als im Vorjahr.

Die Gesamtkosten für den Nationalpark schliessen bei Fr. 47,882.70 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 10,224.— ab, von welchen Fr. 7426.05 auf den Publikationsfonds der W. N. P. K. entfallen.

E. Handschin.

14. Bericht des Vertreters der S. N. G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Trotz der schweren Zeiten war die Tätigkeit des S. B. N. im Berichtsjahr eine sehr rege. Der im « Schweizer Naturschutz », Heft 1, vom Januar 1941 abgedruckte Jahresbericht orientiert über alle wesentlichen Punkte, weshalb auf diese Schrift hier verwiesen werden kann. Als besonders wichtig verdienen jedoch einige Details besonders hervorgehoben zu werden.

Im Laufe des vergangenen Jahres ist Herr Dr. Pfähler aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte als Präsident der Liga zurückgetreten. Er wurde von Herrn Dr. Bernard, Genf, ersetzt.

Durch Kauf ist 1940 der Baldeggsee vom S. B. N. als Reservat käuflich erworben worden. Er wird also mit seinen natürlichen Ufern als botanisches Reservat sowie als Landschaftsbild rein erhalten bleiben. Mit aller Kraft wurde gegen unnötige Zerstörung von Naturdenkmälern Stellung genommen, welche durch die geplanten Meliorationen zum Mehranbau geopfert werden sollen. Hier erweist sich die enge Zusammenarbeit von Bund und kantonalen Kommissionen besonders fruchtbar.

Eine Anzahl von Steinböcken wurden angekauft und im Balschiedertal ausgesetzt. Endlich konnte im Mai das geplante Pflanzenschutzplakat fertiggestellt und der Öffentlichkeit übergeben werden.